

BG/BRG SILLGASSE: ABBRUCH GESTARTET**Abbruch logistische Herausforderung – Neubaustart im Sommer 2019**

Die Tage des Schulgebäudes in der Innsbrucker Sillgasse sind gezählt. Jetzt sind die Bagger am Werk. Bis in den Sommer werden fast 40.000 Tonnen Material abgetragen und entsorgt. Nach dem Abbruch des Gebäudes erfolgt der Aushub der neun Meter tiefen Baugrube. Dabei sind dann noch einmal rund 14.000 Kubikmeter Erdmaterial abzutransportieren. In den vergangenen Wochen wurden im Inneren des Schulhauses bereits Vorarbeiten durchgeführt, also alle demontierbaren Teile abgenommen und die zurückgelassenen Einrichtungsgegenstände entfernt.

Die Baustelle ist eine enorme logistische Herausforderung. Aufgrund der Innenstadtlage gibt es kaum Flächen für die Einrichtung und Lagerung von Materialien. Auch die Baugrube muss zu den umliegenden Gebäuden entsprechend gesichert werden.

Insgesamt sehen die Pläne von SOLID architecture aus Wien rund 10.350 Quadratmeter Fläche auf zwei unter- und fünf oberirdischen Geschoßen vor. Über den Eingangsbereich mit Aufenthaltszone sind im Erdgeschoß künftig Mehrzweck- und Bewegungsraum sowie die Nachmittagsbetreuung und der Speiseraum zu erreichen. Die Schule wird aus dem ersten Obergeschoß aus geleitet, wo sich auch die Lehrer vorbereiten oder Schularbeiten verbessern. Darüber hinaus werden einige Klassen im ersten Obergeschoß untergebracht. Weitere Klassen und die Sonderunterrichtsräume sind in den Obergeschoßen zwei bis vier nach dem Clustersystem angeordnet. Mehrere Klassen teilen sich also einen großzügigen Gangbereich für klassenübergreifendes Arbeiten oder in Pausen. In den beiden unterirdischen Stockwerken werden zwei Turnsäle samt Nebenräumen, die Zentralgarderobe und die Haustechnik "vergraben".

Die Schüler und Lehrer des Gymnasiums Sillgasse lernen und arbeiten seit Herbst 2018 in einem Ausweichquartier am Technikareal bei der Universität Innsbruck. Verläuft alles nach Plan, beginnt das Schuljahr 2021/22 im neuen Gebäude am angestammten Standort. Die BIG investiert im Auftrag des Bildungsministeriums insgesamt rund 28 Millionen Euro.

Rückfragen:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

Tel.: +43 5 0244 1350

Mobil: +43 664 807451350

ernst.eichinger@big.at

www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.060 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,1 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 558 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die

BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute zehn Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2018/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.060
Vermietbare Fläche	7,1 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 923
Bilanzsumme	€ 12,95 Mrd.
Mieterlöse	€ 864,9 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 515,8 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften